

B1	BAUPLANUNG, NATUR- UND HEIMATSCHUTZ	17
B1.08	Richtplanung, Raumplanung	
	e-Mobilitätskonzept	2019-208
	Abschluss Umsetzung	

Ausgangslage

Mit Beschluss GRB 13 vom 1. Februar 2021 hat der Gemeinderat das e-Mobilitätskonzept der Gemeinde Embrach verabschiedet und die Abteilung Bau und Infrastruktur mit der Umsetzung beauftragt.

Erwägungen

Als **kurzfristig umzusetzende** Massnahmen wurden folgende definiert:

- Die Gemeinde unterstützt Dritte insbesondere bei der Umsetzung von geeigneten, öffentlich zugänglichen Schnell-Ladeinfrastrukturen (z. B. beim geplanten Vorhaben von McDonald's zur Installation einer Schnellladestation nachgelagert zum Bauprojekt an der Hardhofstrasse).
- Bei der Erneuerung des eigenen Fahrzeugparkes sind die Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen.
- Die Gemeinde Embrach vernetzt sich kommunal und überkommunal in der Thematik und bringt die Anliegen aktiv in die Erarbeitung des rGVK ein. Damit sollen mindestens der überkommunale Austausch und die regionale Vernetzung in Bezug auf Elektromobilität angeregt werden.

Stand Umsetzung kurzfristige Massnahmen per Februar 2025:

- McDonald's hat selbstständig und ohne Unterstützung durch die Gemeinde eine mit Ökostrom betriebene Schnellladestation realisiert (vgl. [Schnellladestationen Schweiz](#)).
- Bei der Erneuerung des gemeindeeigenen Kehrrichtfahrzeuges wurden die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen. Mit Beschluss GRB 218 vom 4. Dezember 2023 hat der Gemeinderat die Anschaffung eines vollelektronischen Kehrrichtfahrzeuges genehmigt. Das vollelektrische Kehrrichtfahrzeug wird 2025 in Betrieb gehen (Ladestation für das Kehrrichtfahrzeug wurde bereits im Zuge des Neubaus vorbereitet und ist bestellt).
- Die Gemeinde Embrach hat aktiv an der Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrskonzeptes mitgewirkt. Die Förderung von nachhaltiger Mobilität ist ins regionale Gesamtverkehrskonzept eingeflossen (vgl. [ktzh afm rgvk pzuplus bericht ziele und massnahmen 2022 07 31.pdf](#), S.40ff, speziell auch die Förderung von alternativen und emissionsarmen Antriebsformen (vgl. S. 43 und Tabelle S. 71).

Die kurzfristigen Massnahmen sind gemäss Beschluss Nr. 13 vom 1. Februar 2021 von der Abteilung Bau und Infrastruktur vollumfänglich umgesetzt worden.

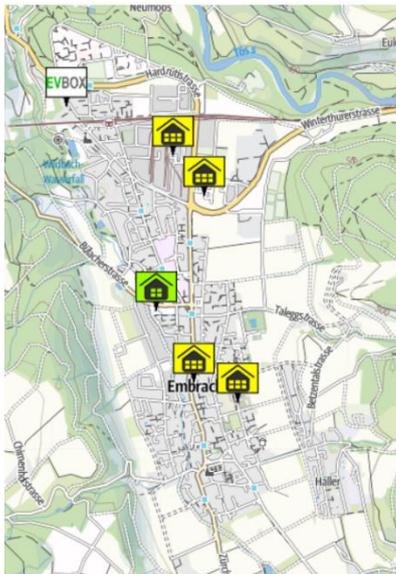
Sitzung vom 10. Februar 2025

Mittelfristige (bis 2030) Empfehlungen von Massnahmen (gemäss Konzept):

- Bis 2030 wird Mobility die gesamte Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge umstellen.
- Die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur, welche mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt ist, stellt für Mobility eine grosse Herausforderung dar und soll in Partnerschaften bewältigt werden. Mobility betreibt einen Standort beim Gemeindehaus. Im Zuge der Aufhebung der Sammelstelle und der Sanierung des Gemeindehauses soll die Installation einer Ladeinfrastruktur mit Mobility geklärt werden.
- Gleichzeitig soll die Partnerschaft mit Mobility ausgebaut werden (Wiederaufnahme eines Mobility-Standorts auf der P+R-Anlage Bahnhof im Zuge der Sanierung des Bahnhofs).
- Da die E-Bikes den Marktdurchbruch bereits geschafft haben, soll die Ladeinfrastruktur für den MIV, wenn immer möglich, mit E-Bike Ladestationen kombiniert werden. Von E-Bikes ist zwar keine substanzielle Substitution von fossiler Energie zu erwarten, ihre Verbreitung hat aber positive Auswirkung auf die Reduktion des MIV im interkommunalen Bereich (ebenfalls ein Ziel im GVK) und auf die Gesundheit (vermehrte körperliche Aktivität).
- Bei Bedarf Organisation einer Infoveranstaltung zum Thema Elektromobilität in Zusammenarbeit z. B. mit den lokalen Autogaragen, der kantonalen Beratungsstelle Impuls Mobilität oder dem Verband Swiss eMobility15.

Stand Umsetzung mittelfristige Massnahmen (kein GRB/Auftrag seitens Gemeinderat an die Abteilung) per Februar 2025:

- Umstellung gesamte Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge
Daueraufgabe, wird bei jeder Neuanschaffung in Abwägung der Vor- und Nachteile vorgenommen. Die Entwicklung von anderen emissionsarmen Antriebsformen wird dabei auch mitverfolgt.
- Bereitstellen von Ladestationen
Seit 2021 wurden 4 öffentliche Ladestationen in Embrach zugebaut. Aktuell sind damit 6 öffentliche Ladestationen in Betrieb.



(Quelle: [Öffentliche Ladestation in der Schweiz finden](#))

An den Standorten Sporthalle Breiti (bereits erstellt, demnächst in Betrieb) und beim Gemeindehaus (im Zuge der Aussensanierung 2025) realisiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Energie 360° AG (Contracting Ladesäule und Betrieb) dieses Jahr öffentliche Ladestationen. Somit werden per Ende 2025 mindestens 8 öffentliche Ladestationen über das ganze Gemeindegebiet hinweg zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Gesamtsanierung Badi Talegg ist eine weitere öffentliche Ladestation der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Energie 360° (Contracting Ladesäule und Betrieb) geplant.

Es ist zudem davon auszugehen, dass zusätzliche öffentlich zugängliche Ladestationen zugebaut werden, falls weiterer Bedarf besteht.

- Partnerschaft mit Mobility:
Den Standort Gemeindehaus hat Mobility durch den Standort bei der Raiffeisenbank ersetzt (Elektroauto, Ladestation). Aufgrund der als (noch) ungenügend erachteten Nachfrage/Wirtschaftlichkeit wurde vorerst auf einen weiteren Mobilitystandort o.ä. beim Bahnhof verzichtet. Bei der Sanierung des Bahnhofs wurden auf Anregung der Gemeinde jedoch Leerrohre für eine künftige Ladestation oder einen künftigen Mobility Standort beim P+R installiert.
- Ladeinfrastruktur für e-Bikes:
Aufwand und Nutzen wurden nochmals sorgfältig abgewogen. Auf eine Umsetzung der Massnahme wurde verzichtet, da die Batterien immer leistungsfähiger werden und bei Bedarf einfach an jeder Steckdose geladen werden können.
- Infoveranstaltung zum Thema Elektromobilität:
Es ist sehr viel Informationsmaterial verfügbar und es werden diverse (auch digitale) Veranstaltungen zum Thema organisiert (z.B. [Swiss eMobility](#), [e-mobile Veranstaltungs-kalendar - effiziente Mobilität erfahren!](#), etc). Die Wirksamkeit einer einzelnen lokalen Informationsveranstaltung wurde daher als gering eingestuft und von einer Umsetzung der Massnahme abgesehen.

Sitzung vom 10. Februar 2025

Die mittelfristigen Empfehlungen sind von der Abteilung Bau und Infrastruktur evaluiert und wo wirksam und sinnvoll umgesetzt.

B e s c h l u s s :

1. Das e-Mobilitätskonzept kann damit als umgesetzt beendet werden.
2. Die Umstellung der gesamten Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge der Gemeinde Embrach ist eine Daueraufgabe. Bei jeder Neuanschaffung muss eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile vorgenommen werden (unter Berücksichtigung der sich weiterentwickelnden Technik bezüglich emissionsarmer Antriebsformen).
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) B1.08
4. Mitteilung per E-Mail an:
 - a) BL Liegenschaften

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll.

Embrach, 17. Februar 2025

Gemeinderat Embrach



Rebekka Bernhardsgrütter Derungs
Gemeindepräsidentin



Daniel von Büren
Co-Geschäftsführer / Gemeindeschreiber